

Risikopolitik

Delkeskamp Verpackungswerke GmbH



Präambel

Das Risikomanagement der DELKESKAMP Verpackungswerke soll aktuelle und potenzielle Gefährdungen und Risiken des Unternehmens identifizieren, bewerten sowie durch eine adäquate Steuerung verringern. Es stellt sicher, dass unternehmensweit eine einheitliche und systematische Methode zur Identifikation, Bewertung, Steuerung und Kommunikation der Risiken angewendet wird.

Grundsätze

Als Risiko gilt jeder Zustand, der gegenwärtig und/oder zukünftig die Existenz der DELKESKAMP Unternehmensgruppe gefährdet, bedroht und die Erreichung der Unternehmensziele im erheblichen Maß einschränkt.

Um Potentiale/Chancen nutzen zu können, müssen grundsätzlich Risiken eingegangen werden. Das Risikomanagement dient dazu, Risiken bewusst und zielorientiert einzugehen, eingegangene Risiken zu beobachten, zu steuern und mögliche negative Auswirkungen zu begrenzen.

Der Risikomanager ist verantwortlich für die Koordination, Verwaltung, Dokumentation und Weitergabe der Informationen zum Risikomanagement und dessen Überwachung. Die Risikoverantwortlichen identifizieren, bewerten, steuern und kommunizieren diese Risiken.

Prozessablauf

Risiko-Identifikation

Die Risiko-Identifikation dient der vollständigen und strukturierten Erfassung aller relevanten Risiken.

Risiko-Bewertung

Die Bewertung der Risiken erfolgt durch eine subjektive Einschätzung der Schadenshöhe und deren Eintrittswahrscheinlichkeit.

Risiko-Steuerung

Risiko-Steuerung bedeutet, geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Gefährdungspotenzials (Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder Schadenshöhe) zu entwickeln und umzusetzen.

Risiko-Kommunikation

Grundlage eines wirksamen Risikomanagements ist eine effiziente Kommunikation von risikorelevanten Informationen.

Überwachung der Risiken

Die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen zur Risiko-Verminderung werden vom Risiko-Manager überwacht und die Umsetzung protokolliert.

Freigabe durch: gez. Stefan Delkeskamp